

SÜDBAYERISCHE MELANOLEUCA-ARTEN

von Bresinsky & Stangl, aus ZfP 1977

*	= Arten außerhalb des Untersuchungsgebietes
L-B	= Sporenlänge minus Sporenbreite

1a) Cheilozystiden fehlend, brennhaarförmig oder verbogen zylindrisch und dabei oft polymorph. Pleurozystiden fehlen (?meist ?) 2

1b) Zystiden lanzettlich, spindelig bzw. flaschenförmig, +/- reichlich an der Lamellenschneide und oft auch an den Lamellenflächen. 10

2a) Sporen breit ellipsoidisch, L-B-Wert = 2,5-3 meist nicht überschreitend, vielfach 1,5-2. 3

2b) Sporen länglich ellipsoidisch, L-B-Werte 3 überschreitend und oft 4 erreichend. 6

3a) Hut klein, ca. 3 cm Durchmesser und kleiner, zugleich sehr dunkel braun, wie ein dunkel gefärbter *Lactarius picinus*. Die ziemlich matte Oberfläche unter starker Lupe körnig bis nahezu filzig. Lamellen gegen den dunklen Hut ziemlich rein weiß kontrastierend. Sporen mit kräftigem Ornament, nahezu kugelig, 7,5-8 x (6-)6,5-7 µm. L-B = 1-1,5:

MELANOLEUCA TRISTIS Moser *

3b) Hut nicht zugleich klein und sehr dunkelfarben, nicht gegen die nahezu rein weißen Lamellen kontrastierend. 4

4a) Stiel bis 1 cm dick, oft wesentlich dünner, vielfach auffallend lang und schlank im Vergleich zum Hut. 5

4b) Stiel 1 cm und dicker und zugleich höchstens so lang wie der Hutdurchmesser oder kürzer, 3-12 x 1-2 cm. Hut dunkelbraun mit ockerbraunem Mischton, stellenweise auch etwas olivlich. Sporenpulver cremefarben. Cheilozystiden nach dem Brennhaartyp, spärlich bis reichlich, mit bauchigem Basalteil, der vom brennhaarartigen Aufsatz durch eine Querwand getrennt ist. Sporen 7-8-8,5 x 4-5-6 µm. L-B = 2-2,5 -3(-4). --- Abb.3:

MELANOLEUCA LUTEOLOSPERMA (Britz.) Sing.

5a) Hut auffallend klein, ca. 1,5 cm, graubraun. Stiel 2 x 0,15 cm. Sporen teilweise fast kugelig, 7-8 x (5-)6-7 µm. L-B = 1-1,5(-2). Zystiden nach dem Brennhaartyp. --- Abb.2:

MELANOLEUCA MICROCEPHALA (Karst.) Me'tr.

5b) Hut größer, 5-8(-9) cm, tiefbraun, vielfach mit ockerfarbenen Mischttönen; die grauen Farben fehlen oder nur als sehr schwache Mischttöne vorhanden. Stiel 5-10 x 0,6-1 cm. Sporenpulver cremefarben. Hymenialzystiden bleiben unentdeckt, oder es werden an der Lamellenschneide vereinzelt +/- zylindrische, polymorphe Elemente gesehen. Zystiden nach dem Brennhaartyp extrem selten. Sporen (5-6,5)-7-8 x 5-6 µm. L-B = (1-)1,5-2-2,5. --- Abb.4+5:

MELANOLEUCA STRIDULA (Fr. ss.Me'tr.) Me'tr.

6a) Lamellen bereits jung nicht rein weiß, vielmehr ockerlich, fleisch-ockerfarben mit schwachen grauen Mischttönen. Stiel kürzer als der Hutdurchmesser. Hutoberfläche stark glänzend. 7

6b) Hutoberfläche entweder nicht stark glänzend oder Lamellen jung weißlich oder Hut relativ klein, z.B. 6-8 cm. 8

7a) Hut dunkel schwarzbraun, bis 15 cm im Durchmesser. Stiel 10 x 2 cm. Lamellen ockerlich mit schwach grauen Mischttönen. Cheilozystiden sehr spärlich und klein. Sporen 8-10 x 5-6 µm. --- Abb.6:
MELANOLEUCA DECEMBRIS Me'tr.

7b) Hut ocker, ca. 10 cm (-30 cm). Stiel z.B. 5 x 1,4 cm, längsstreifig. Sporen 9-9,5-10 x (5-)5,5-6-6,5 µm. L-B = (3-) -3,5-4. Vorwiegend auf Wiesen in der Lärchenregion der Südalpen. Ob wirklich nördlich der Alpen ? --- Abb.7:
MELANOLEUCA SUBBREVIPES Me'tr.

8a) Im Frühjahr, April bis Mai, fruktifizierend, seltener auch im Sommer, Juni bis Juli. Hut 6-7-8(-15) cm. Stiel 3-4-5 x 0,8-1-1,4 cm. Lamellen hell grauocker, wenn älter grau mit ockerlichem, z.T. auch fleischfarbenem und selbst violettlich reflektierendem Mischton; Schneiden dunkler ocker. Im Exsikkat sind die Lamellen charakteristisch grau verfärbt. Sporenpulver weiß. Stieloberfläche mit brennhaarartigen Zystiden. Sporen (6,8-)8,5-9(-10) x 5-5,5(-6,5) µm. L-B = 3-3,5, in einzelnen Kollektionen auch vorherrschend 4-4,4. --- Abb.8+9:
MELANOLEUCA BREVIPES (Bull.ex Fr.) Pat.

8b) Fruktifikation im Herbst, oft im Spätherbst. Hut größer als 8 cm im Durchmesser, meist über 8-10 cm. Stielzystiden fehlend, Stieloberfläche mit breit zylindrischen Elementen, deren Enden abgerundet sind. 9

9a) Hut grauockerlich, mit vorherrschend grauen Tönen wenn jung, älter zunehmend mit schmutzig ockerfarbenen Mischttönen. Stiel im Vergleich zum Hut relativ lang, d.h. deutlich länger als die Hälfte des Hutdurchmessers. Stieloberfläche auffallend verdrillt längsstreifig, selten dunkler als der Hut gefärbt. Lamellen jung weißlich, alt unauffällig grauockerlich. Sporen (8,5-)9-9,5(-10) x (4,5-)5-5,5(-5,9) µm. L-B = (3,6-)4-4,5. --- Abb.11:
MELANOLEUCA GRAMMOPODIA (Bull.ex Fr.) Pat.

Anm.: Wenn Sporenpulver cremefarben und Hut dunkelbraun, vgl. auch **MELANOLEUCA LUTEOLOSPERMA** (Nr.4b).

9b) Hut ohne ockerliche Komponenten, vielmehr weitgehend grau wie *Clitocybe nebularis*. Lamellen zumindest jung weißlich, höchstens leicht grau getönt. --- Abb.10:
MELANOLEUCA SCHUMACHERI (Fr.) Sing.

10a) Pilze im frischen Zustand und jung weiß oder weißlich, auch als Exsikkat die helle Färbung beibehaltend. Sporen auffallend länglich ellipsoidisch, L-B = 3,5-4-5. 11

10b) Pilz nicht überwiegend weiß oder weißlich. Sporen oft breit ellipsoidisch. 12

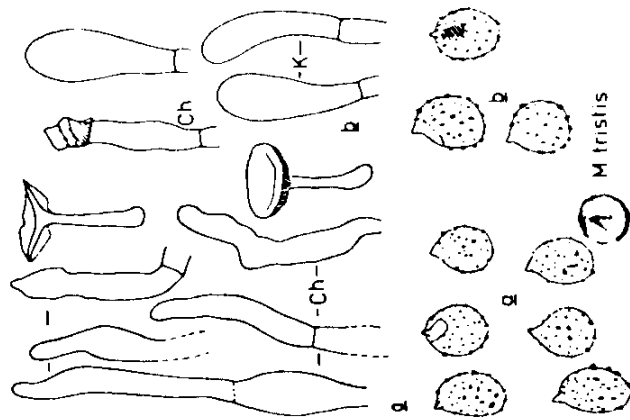
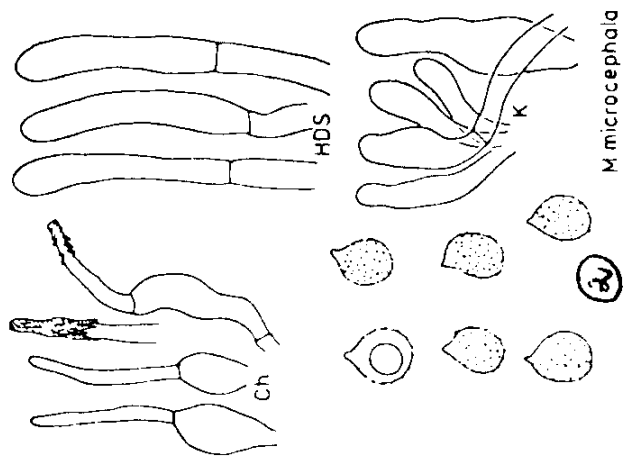
11a) Cheilozystiden überwiegend mit gerundeten Enden. Zystidenförmige Elemente an der Stielspitze überwiegend kurz und breit. Stiel x 0,8-1 cm. --- Abb.12+13:
MELANOLEUCA SUBALPINA (Britz.) Bresky.& Stangl

11b) Cheilozystiden überwiegend spitz endend, spitz spindelförmig. An der Stielspitze unterschiedlich gestaltete Elemente: Neben kurzgliedrigen, breiten Stücken auch zugespitzte und den Hymenialzystiden ähnelnde Kaulozystiden. Stiel auffallend lang und schlank im Vergleich zum Hut. Hut 9 cm. Stiel 9-14 x 0,5-0,9 cm. --- Abb.14:
MELANOLEUCA STRICTIPES (Karst.) Murr.

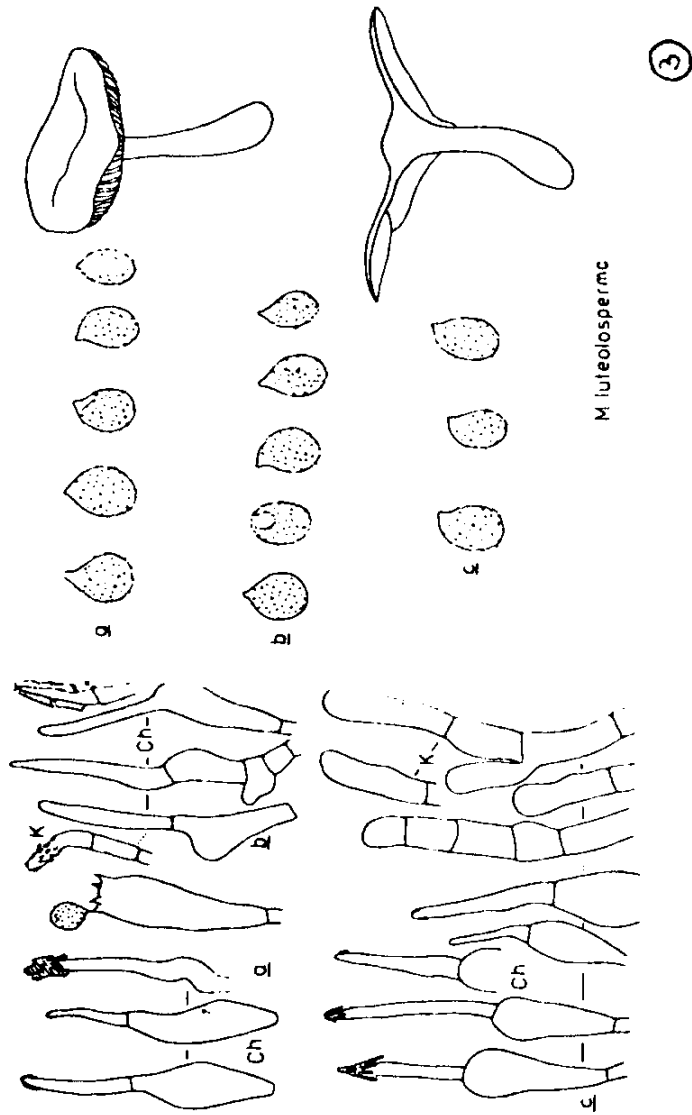
12a) Lamellen schon jung zart gelblich-ocker. Stiel z.T. kürzer als der Hutdurchmesser oder Art des Frühjahrs. 13

- 12b) Lamellen weißlich, z.T. mit grauen oder schmutzig grauen Mischönen. 14
- 13a) Stiel so lang wie oder länger als der Hutdurchmesser. Meist im Frühjahr fruktifizierend (April bis Mai), seltener im Herbst. Färbung des Hutes auffallend ocker bis gelblich ocker, weitgehend ohne Grautöne. Lamellen gelblich ocker mit dunkler abgesetzten Schneiden. Sporenpulver nicht rein weiß, vielmehr schwach gelblich getönt. Sporen 8,5-10 x 5,5-6 µm. L-B = 3-4-4,5. --- Abb.15:
MELANOLEUCA COGNATA (Fr.) Konr.& Maubl.
- 13b) Stiel so lang wie oder kürzer als der Hutdurchmesser. Im Herbst fruktifizierend. Hut braun bis dunkelbraun, auch braun bis grauoliv. Lamellen weißlich mit gelblichem Schein. Gesamterscheinung wie eine braune *Collybia butyracea*. Sporen 8-8,5 x 5-6 µm. L-B = 2-3(!)-3,5. --- Abb.16:
MELANOLEUCA ADSTRINGENS (Pers.ex Fr.) Konr.
- 14a) Stiel deutlich kürzer als der Hutdurchmesser und an seiner Spitze mit weißen Flockenschüppchen dicht bekleidet. Cheilozystiden lanzettlich, 40-60 x 11-15 µm. Sporen 7-8 x (4,5-)5-5,5 µm. L-B = 2-2,5(-3). --- Abb.17:
MELANOLEUCA HUMILIS (Fr.) Sing.
- 14b) Stiel nicht kürzer als der Hutdurchmesser und nicht zugleich an seiner Spitze stark flockig bereift. Zystiden flaschenförmig bis lanzettlich. 15
- 15a) Cheilozystiden überwiegend flaschenförmig. Hut auffallend hellgrau, mit höchstens ganz leichten bräunlichen Mischönen, bereift. Sporen 6,5-7-7,5 x 5-5,5 µm. L-B = 1,5-2-2,5. --- Abb.18:
MELANOLEUCA SUBPULVERULENTA (Pers.) Me'tr.
- 15b) Cheilo- und Pleurozystiden überwiegend lanzettlich. Sporen mit L-B-Werten von 3-4-4,5. 16
- 16a) Hutfarbe im durchfeuchteten Zustand am Buckel schwarzbraun oder satt und dunkel schiefergrau-braun, trocken dunkelgraubraun bis graubeige. Oft in der Färbung an *Porphyrellus pseudoscaber* erinnernd. Fleisch im Stiel braun, gegen die Stielbasis schwarzbraun. --- Abb.19:
MELANOLEUCA ARCUATA (Fr.) Sing.
- 16b) Hut oft weniger tief gefärbt. Fleisch im Stiel weißlich, nur schwach ockerlich verfärbend. --- Abb.20:
MELANOLEUCA MELALEUCA (Pers.ex Fr.) Mre. und verwandte Arten

Schlüssel: 86 Tafel: 1

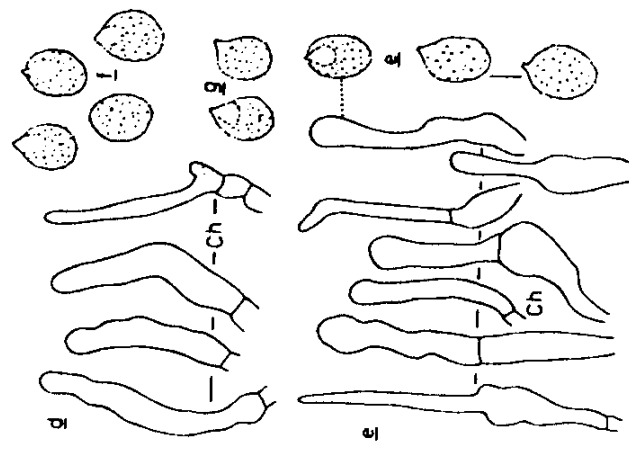
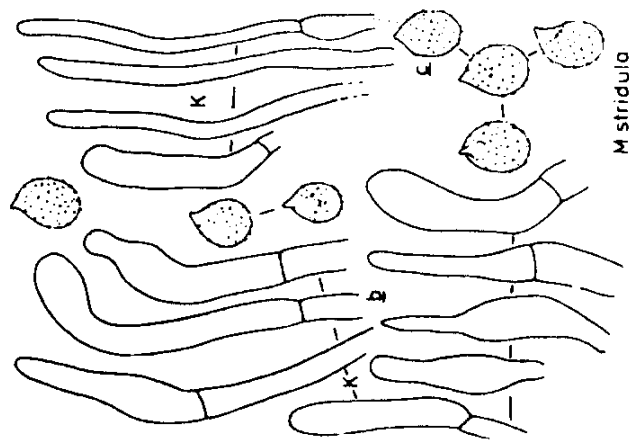


Schlüssel: 86 Tafel: 2

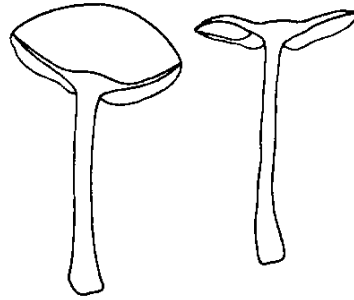
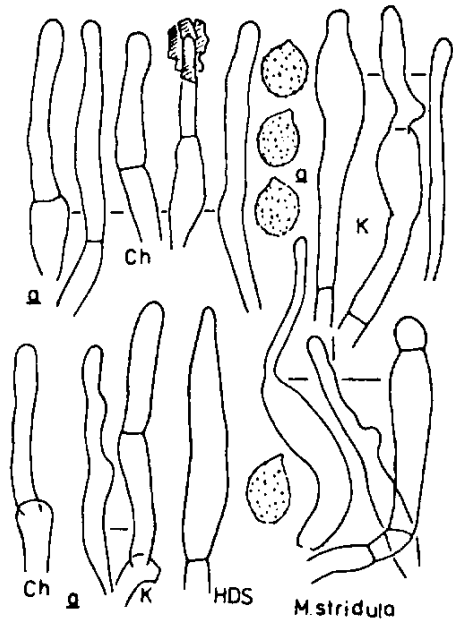


Schlüssel: 86 Tafel: 3

4

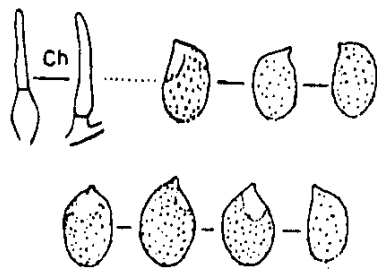


Schlüssel: 86 Tafel: 4



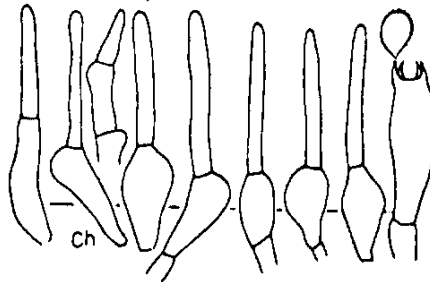
5

M. decembris

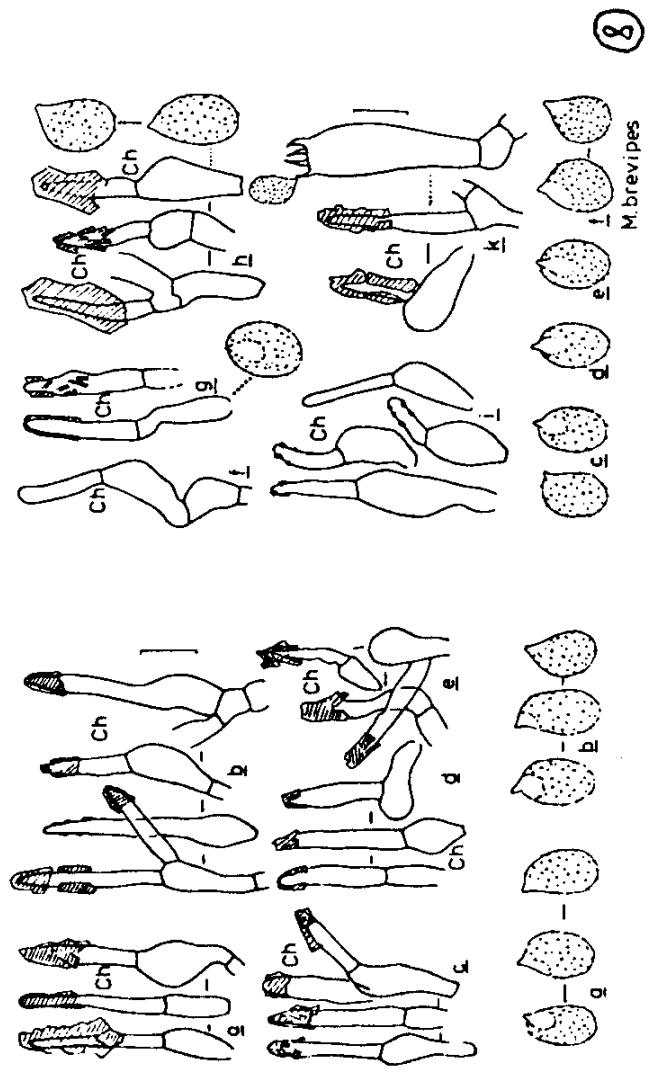


6

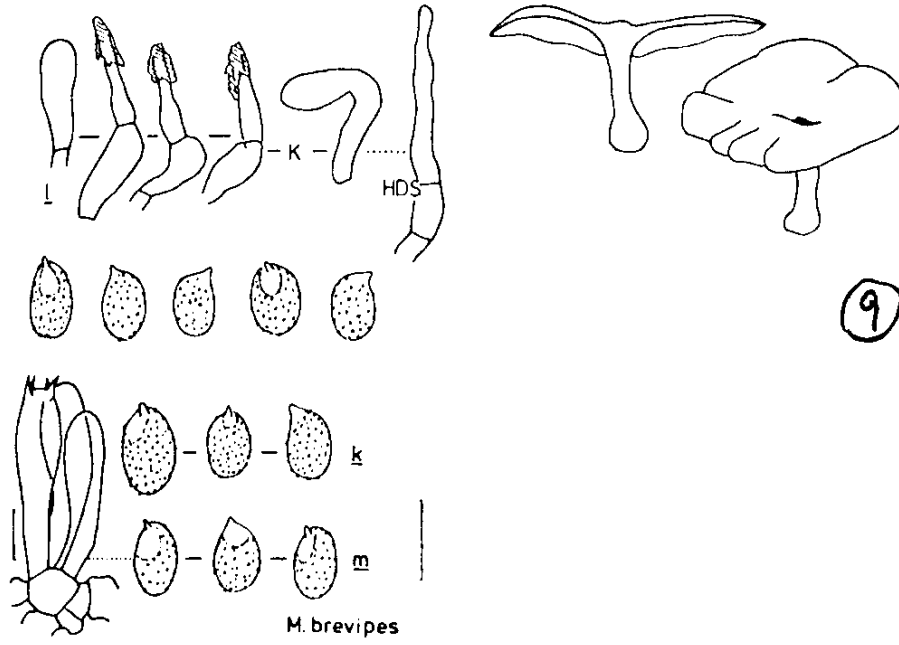
M. subbrevipes



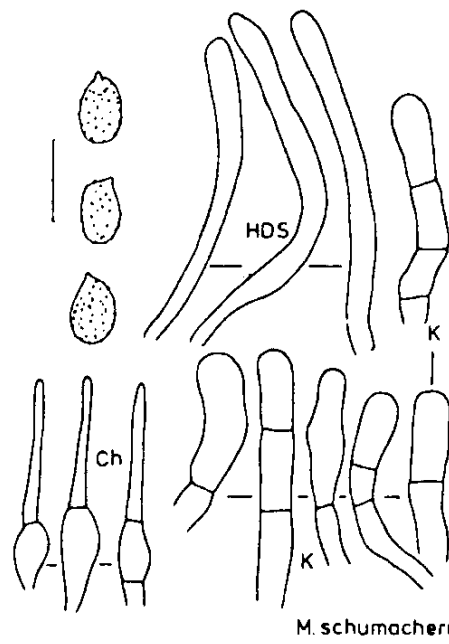
7



Schlüssel: 86 Tafel: 6

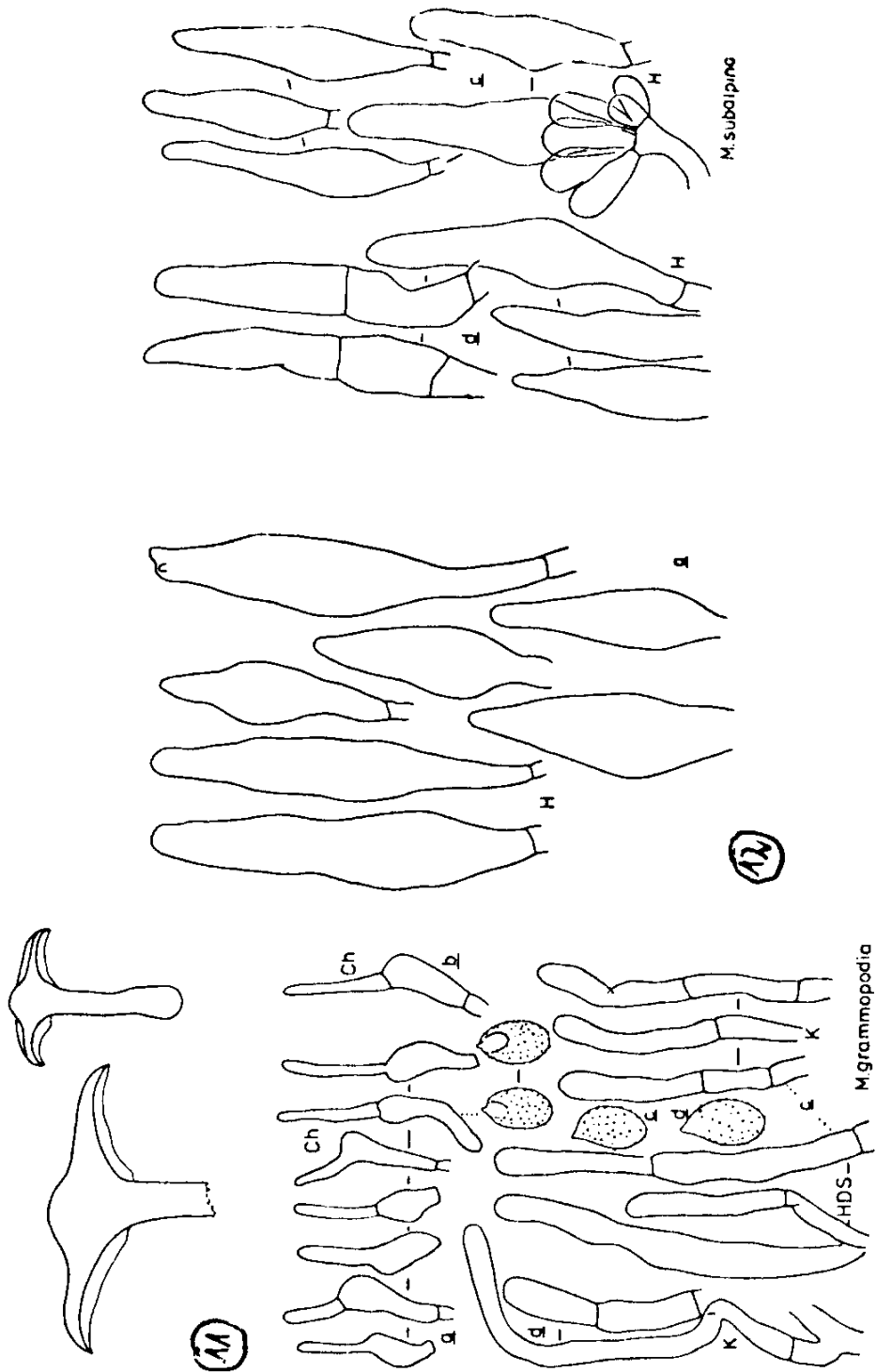


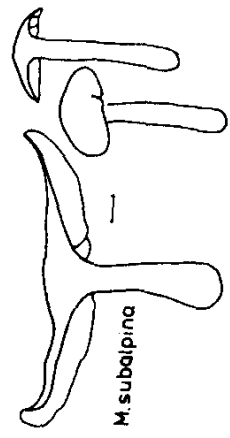
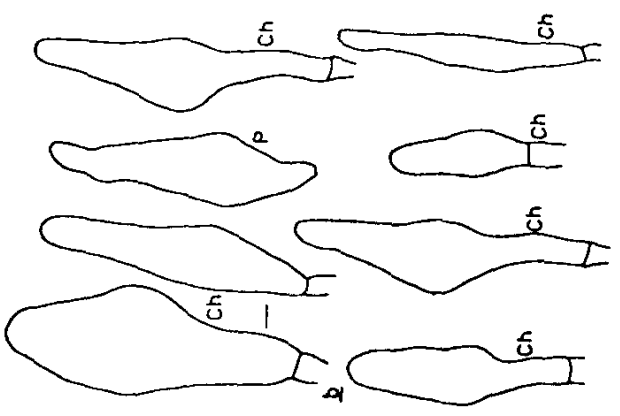
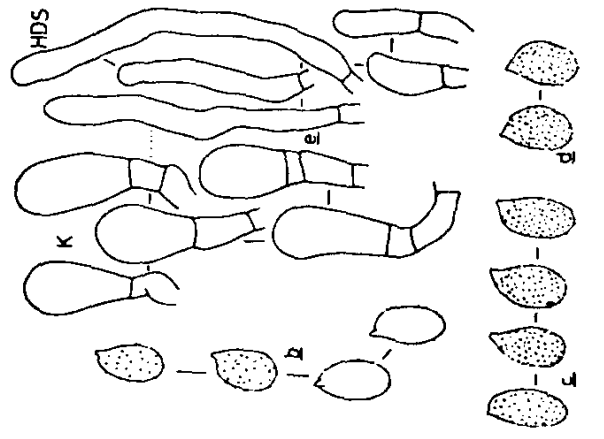
9



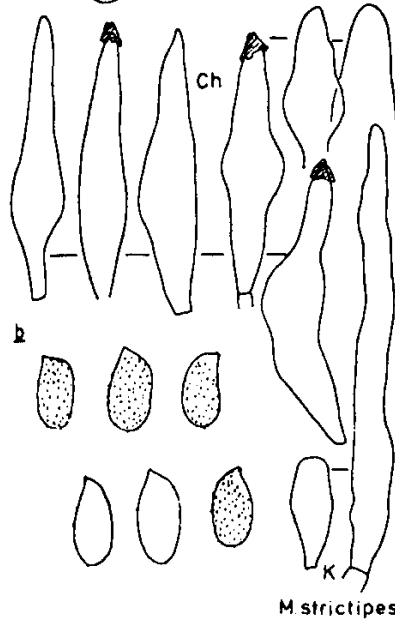
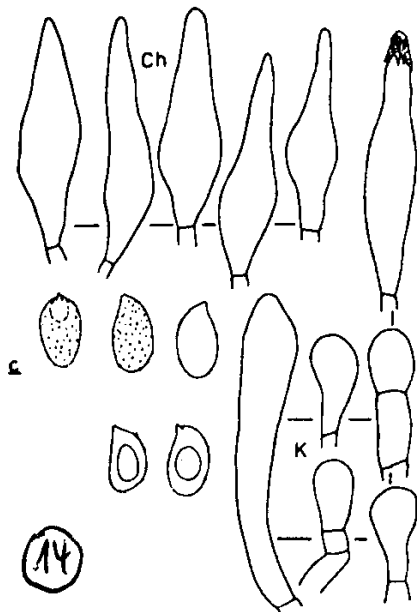
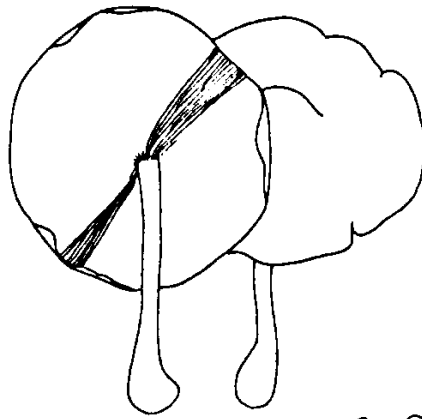
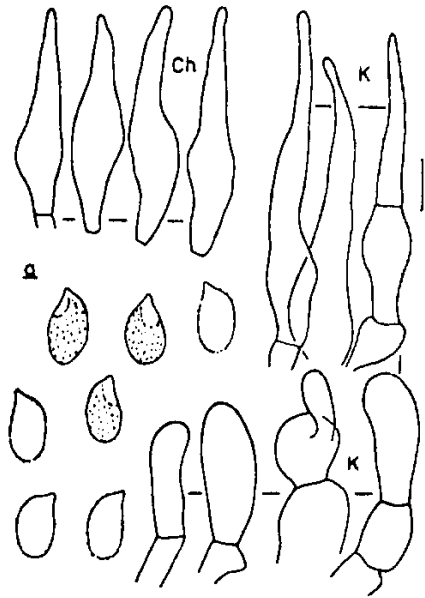
10

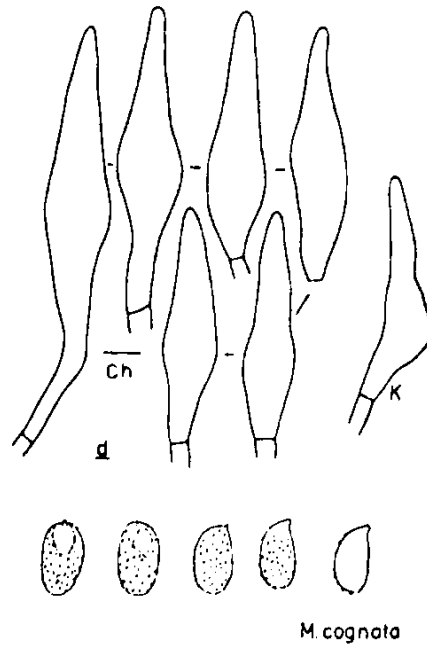
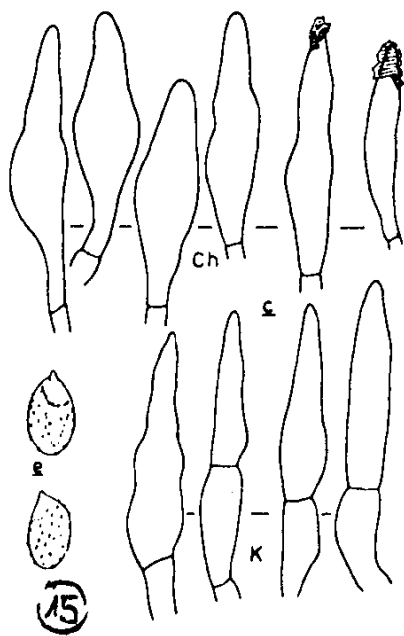
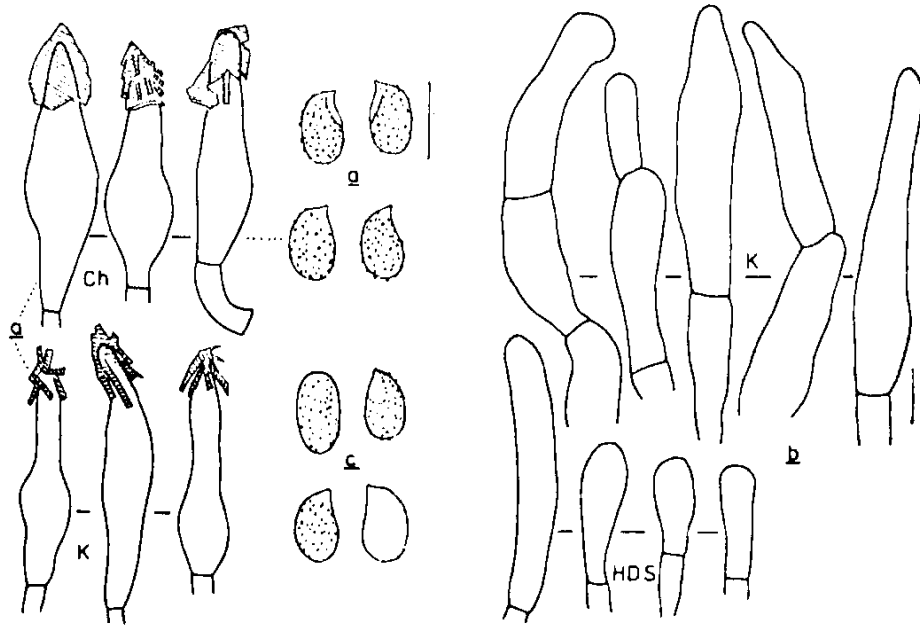
Schlüssel: 86 Tafel: 7

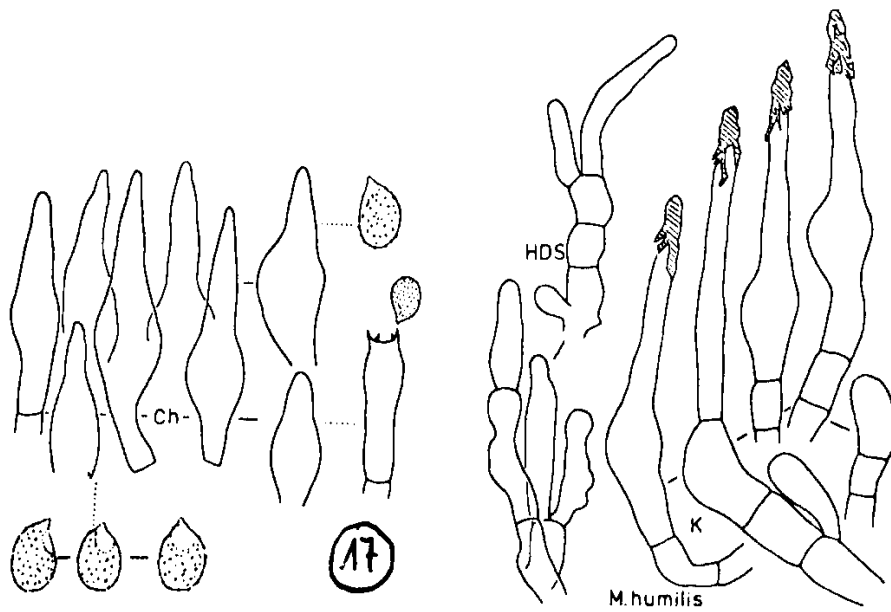
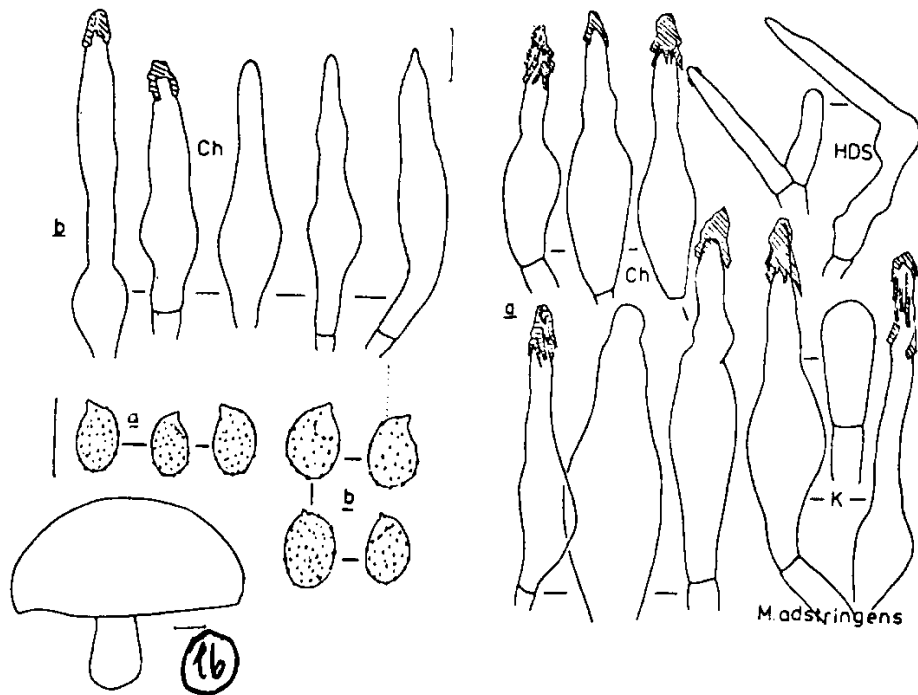




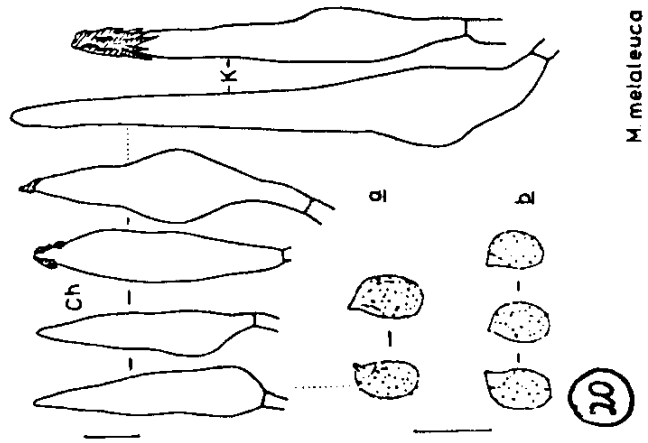
13



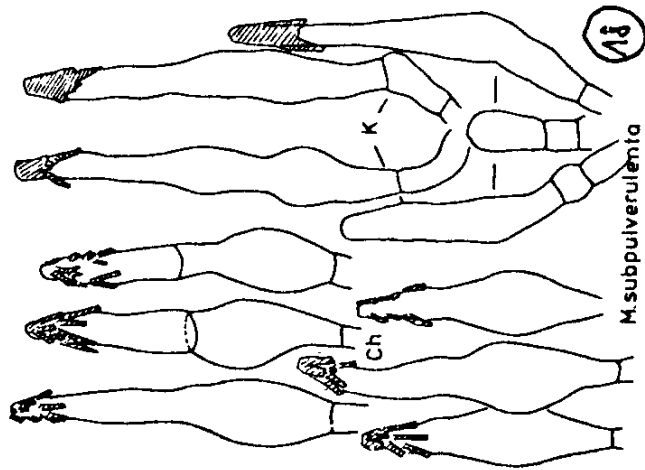
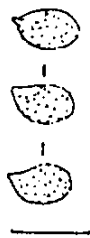




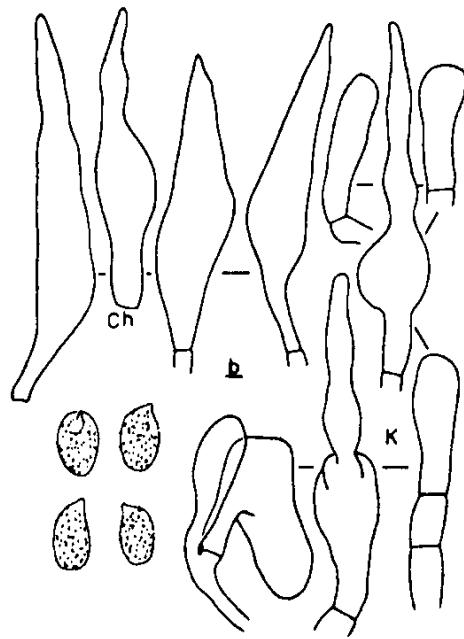
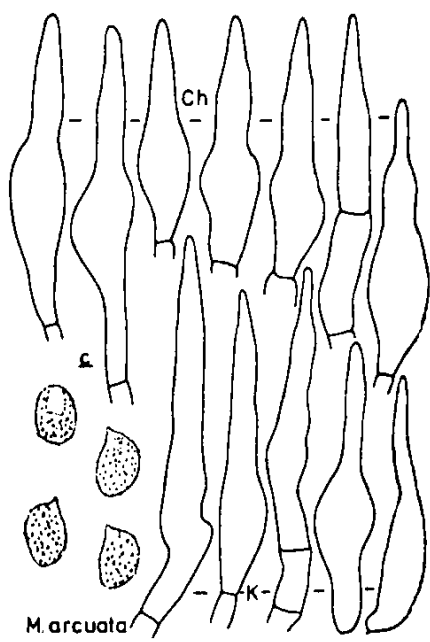
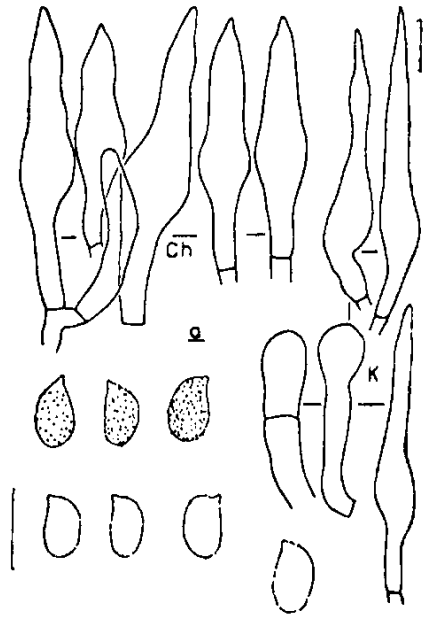
Schlüssel: 86 Tafel: 12



M. metaleuca



M. subpulverulenta



19